

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

ANMELDEVERFAHREN IN DER ABTEILUNG DIDAKTIK DER DEUTSCHEN SPRACHE UND LITERATUR (WS 2007-2008)

Anmeldungen bitte einheitlich per E-Mail an folgendes Sekretariat:

eschnei1@gwdg.de

Bitte unbedingt angeben: Name, Adresse (incl. Tel. und E-Mail), Fächerkombination, Semesterzahl, Matrikelnummer und gewünschtes Seminar (Titel und DozentIn)

Ohne diese Angaben können Ihre Anmeldungen leider nicht bearbeitet werden!

Anmeldungen für das WS 2007/08, bitte ausschließlich per E-Mail:

Ab sofort!

**Bei Überbelegung werden die Plätze in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
Zu den Hauptseminaren finden obligatorische Vorbesprechungen zum Ende des Sommersemesters statt.**

Vorlesung

Für alle Semester und alle Studiengänge

Karg 45502	Schreiben in der Schule Do 14.00 - 16.00, Beginn: 18.10.2007	ERZ 156
---------------	--	---------

Studierende erhalten in dieser Veranstaltung einen Einblick in fachdidaktische Positionen für den Bereich des Schreibens in der Schule in Vergangenheit und Gegenwart und bekommen ein Modell eines zukunftsfähigen kompetenzorientierten Schreibunterrichts vorgestellt. Bislang hat sich Schreibdidaktik in Form von Gegenentwürfen und Wiederaufnahmen im Spannungsfeld zwischen „Aufsatz“ und „freien“ Aufgaben bewegt, was jedoch zu überwinden ist, wenn die Schule sich der Aufgabe stellen soll, praxisrelevante Schreibkompetenz zu vermitteln. Einbezogen werden in die Übungsteile der Veranstaltung Unterrichtswerke, kultusministerielle Vorgaben, Schülerarbeiten und eigene Schreibaufgaben. Vor allem aber sollen auch modellhaft Unterrichtsentwürfe vorgestellt und diskutiert werden.

Scheinerwerb/Credits: alle §33-Scheine nach PVO 98; BA-Optionalbereich.

Literatur: Ina Karg: Diskursfähigkeit als Paradigma schulischen Schreibens. Ein Weg aus dem Dilemma zwischen „Aufsatz“ und „Schreiben“. Frankfurt/Main: Lang 2007.

Bachelor-Studiengang (Basisseminare)

Anmeldung zu den Proseminaren bis 30.09.2007

Karg 45492	Außerschulische Fachdidaktik Mi 8.00-10.00, Beginn: 17.10.2007	ERZ N 613
---------------	--	-----------

Wangerin 45494	Außerschulische Fachdidaktik Do 12.00-14.00, Beginn: 18.10.2007	ERZ 181
-------------------	---	---------

Kubik	Außerschulische Fachdidaktik Do 12.00-14.00, Beginn: 25.10.2007	ERZ N 414
-------	---	-----------

Es handelt sich bei diesen drei Basisseminaren jeweils um Teil 1 des Moduls Fachdidaktik Deutsch. Teil 2 (schulische Fachdidaktik) folgt im darauffolgenden Semester.

Die Studierenden lernen in diesem Seminar wichtige Vermittlungsfragen der Sprach- und Literaturwissenschaft im außerschulischen Bereich exemplarisch bezogen auf Gegenstände mit allgemein-öffentlichem Interesse kennen und darstellen. Dazu gehört, dass fachwissenschaftliche Inhalte und Methoden unter didaktischer Perspektive reflektiert werden und Praxisfelder und zentrale Konzepte sprachlich-kultureller (Erwachsenen)Bildung in den Blick kommen. Inhalte der Germanistik werden auf Fragen der medialen Vermittlung und ihrer institutionellen Ansiedelung zu beziehen und Vermittlungsfragen in ihrem Beitrag zur wissenschaftlichen Modellierung der Gegenstände des Faches (Deutsche Sprache und Literatur) zu verstehen und kritisch zu reflektieren sein. Dazu gehört auch, dass Studierende wichtige Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen erwerben.

Literatur zum Einstieg: Anz, Thomas: Literatur und Lust. München 2002 (dtv).

Lison 45493	Fachdidaktik in schulischen Vermittlungszusammenhängen Di 12.00-14.00, Beginn: 16.10.2007	ERZ SR11
----------------	---	----------

Das Seminar vermittelt Einblicke in Grundfragen der Fachdidaktik Deutsch, die Lern- bzw. Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts und die zentralen Bildungsziele des Faches, auch in ihrer historischen Verlängerung. Die Studierenden können die eigenen (germanistischen und deutschdidaktischen) Lernprozesse reflektieren, kennen die grundlegenden literaturdidaktischen und sprachdidaktischen Konzepte, können sie darstellen, kritisch einordnen und auf die Schüler/innen beziehen. Sie können an den genannten Grundkonzepten den Zusammenhang von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Unterrichtspraxis aufzeigen, den eigenen fachwissenschaftlichen Lernprozess mit der Frage nach der schulischen Vermittlung verbinden und damit Fachdidaktik im Gesamtfach Germanistik verorten. Ferner begreifen sie Fachdidaktik als Beitrag zur wissenschaftlichen Modellierung des Faches aus der Vermittlungsperspektive.

Scheinerwerb/Credits: Teil des Fachdidaktik-Moduls im BA; offen auch für PVO 98 (Einführung in die Fachdidaktik Deutsch – nach Absprache).

Literatur zum Einstieg: Ortwin Beisbart u.a. Hg.): Bausteine der Deutschdidaktik. Ein Studienbuch, Donauwörth 2003.

Hauptstudium Hauptseminare

Karg 45507	Was ist Argumentation und warum sollte man sie lehren? Mi 10.00-12.00, Beginn: 17.10.2007	ERZ N 611
---------------	---	-----------

Schriftliche Argumentation wird in der Schule seit Jahrzehnten mit einer einzigen Schreibform gelehrt: der Erörterung. Das Seminar wird auf der Grundlage wissenschaftlicher Argumentationslehre verschiedene Ansätze für Alternativen vorstellen: Dazu gehört, dass sich die Fähigkeit zur Argumentation viel früher fördern lässt, als dies die Schule gemeinhin anbietet; dazu gehört auch, dass man von starren Mustern vermeintlicher Argumentationsschemata wegkommt und Überzeugungskraft und Plausibilität lernt; vor allem aber ist Argumentation keine isolierte Fertigkeit, sondern hat stets diskursive Kontexte, was im Übrigen erst interessante unterrichtspraktische Möglichkeiten eröffnet. Um solche muss es dann vorrangig gehen.

Literatur: Themenhefte zur „Erörterung“ bzw. zum „Argumentieren“: Praxis Deutsch 17, 1990, H. 99 und Informationen zur Deutschdidaktik 21, 1997, H. 4.

Ina Karg: Vom Unsinn der Erörterung und dem Wert des Argumentierens: Gedanken zur Werteerziehung in einer Medienkultur, DU (Berlin) 2000, H. 3, S. 196-296.

Scheinerwerb nach § 33 in Absprache möglich.

Obligatorische Vorbesprechung: Mittwoch, 18.07. in ERZ 180 um 18.00 Uhr

Karg 45497	Deutsche Fantasy im internationalen Kontext Do 8.00-10.00, Beginn: 18.10.2007	ERZ N 613
---------------	---	-----------

Hauptseminar (Fachdidaktische „Vertiefung“): Deutsche Fantasy im internationalen Kontext

Es ist wohl nicht übertrieben, wenn man die Harry-Potter-Serie der englischen Autorin Joanne K. Rowling als das literarische Ereignis nicht nur im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur, aber doch gerade auch dort bezeichnet. Das Seminar will neben der Frage der Attraktivität auch den literaturgeschichtlichen Zusammenhängen nachgehen, vor allem aber auch sehen, wie sich deutsche Autoren und Autorinnen mit ihren Angeboten hier aufstellen. Gedacht ist an Werke von Cornelia Funke, Peter Freund, Wolfgang und Heike Hohlbein, Christopher Paolini und natürlich auch an Klassiker wie Michael Endes Unendliche Geschichte. Es wird auch um Wertungsfragen gehen und auch darum, wie die Schule mit dieser beliebten Freizeitlektüre der Kinder und Jugendlichen verfährt.

Literatur: Stenzel, Gudrun: Faszination Fantasy - Realitätsflucht oder Spiel mit kreativem Potential, In: Beiträge Jugendliteratur und Medien 51 (N.F.), 1999, H. 3, S. 131-139.

Berger, Klaus Rudolf: "Die Rückkehr der Zauberwelt. Harry Potter bahnt der Fantasy-Literatur den Weg." In: *factum* 21:10 (2001), p. 22-27.

Scheinerwerb nach § 33 in Absprache möglich.

Obligatorische Vorbesprechung: Mittwoch, 18.07. in ERZ 180 um 18.00 Uhr

Wangerin/ Haghpanah 45498	Fachdidaktikwerkstatt I - Kreative Rezeption und Szenische Interpretation im Literaturunterricht. Praktische Leitungskompetenzen Fr 11.00-14.00, Beginn: 19.10.2007, 3-stündig	ERZ N 38
-------------------------------------	--	----------

Kreativer Literaturunterricht wird nicht zuletzt von den Rahmenrichtlinien gefordert, doch er ist nicht einfach durchzuführen. Dieses Seminar will Praxiskonzepte entwerfen und legitimieren und

vor allem die *methodischen Kompetenzen* der Teilnehmer/innen als künftige Lehrer/innen (bzw. Seminarleiter/innen in der Erwachsenenbildung) sorgfältig ausbilden. Kann Literaturunterricht die Lust am Lesen fördern und auch bei konzentrierter Arbeit Spaß machen? Was ist *kreative* Rezeption im Literaturunterricht, was ist Szenische Interpretation, und was müssen Lehrer/innen können, um sie sinnvoll planen und anleiten zu können? Besonders im Umgang mit kreativen Methoden, die für Rezeptionsprozesse mit Laien (also auch in der Schule) bedeutsam sind, sollen die Teilnehmer/innen dieses Seminars umfassend geschult werden. Einer der Schwerpunkte liegt dabei auf der Ausbildung der Gesprächsführungskompetenz. Es handelt sich um ein Praxisseminar mit Workshop-Charakter bei gleichzeitiger theoretischer Fundierung der praktischen Arbeit. Darüber hinaus geht es auch um eine Integration der verschiedenen Künste (Literatur, Bildende Kunst, Musik, Theater, Film), die in der Schule wie in der außerschulischen Kulturdidaktik eine wachsende Rolle spielt.

Folgende Scheine könne erworben werden: 1. Hauptseminarschein Fachdidaktik, 2. Schein nach § 33 PVO. Das Seminar richtet sich besonders an solche Lehramts-Studierenden, die in Fachdidaktik einen Schwerpunkt setzen und sich in Fachdidaktik auch im Examen prüfen lassen wollen, aber auch an Magister-Studierende, die später in der kulturellen Erwachsenenbildung tätig sein wollen.

Dieses Seminar weicht, durch die Inhalte bedingt, vom üblichen Veranstaltungsmodus ab. Es wird im Sommersemester 2008 fortgesetzt. Wer teilnimmt, muss an beiden Seminaren teilnehmen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wer teilnehmen möchte, muss sich umgehend anmelden (eschnei1@gwdg.de). Die vorhandenen Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, 18.07., 18.00 Uhr, Raum ERZ N 38 (Waldweg 26, Bibliothek für Kinder- und Jugendliteratur).

Literatur: Ingo Scheller: Wir machen unsere Inszenierung selber. Bd. I. II. Oldenburg 1989 u.ö; Wolfgang Wangerin: Sich in den Künsten selbst erfahren. Kreative Rezeption als Gruppenprozeß. Weinheim 1997. Christine Mann/Erhart Schröter/Wolfgang Wangerin: Selbsterfahrung durch Kunst. Methodik für die kreative Gruppenarbeit mit Literatur, Musik und Malerei. Weinheim 1995.

Zusätzliche Blockveranstaltung Fr. 26.10., 14.00-18.00 Uhr.

Wangerin	Klanginszenierungen literarischer Texte.	
	Vorlesen, sprechen, spielen, imaginieren, kommunizieren	
45500	Mi 14.00-17.00, Beginn: 17.10.2007, 3stündig	ERZ 156

Es wird oft übersehen, dass Dichtung auch eine klangliche Komponente hat. Lesen muss nicht immer nur ein individueller und einsamer Prozess sein, es kann sich auch kommunikativ ereignen. Wer Texte klanglich inszeniert (durch Vorlesen, Sprechen, Spielen), bringt sie nicht nur zum Klingen, sondern beugt auch einer Entsinnlichung der Lesekultur vor, fördert die für jeden Lesevorgang notwendigen Imaginationen, fördert das Textverständnis und interpretiert zugleich. Denn jede klangliche Inszenierung bringt nicht nur den literarischen Text zur Entfaltung, sondern immer auch die jeweiligen Verstehensweisen.

Der produktive Literaturunterricht hat eine Fülle kreativer Zugänge zur Literatur geschaffen, dabei aber den klanglich-musikalischen Aspekt ausgeklammert. *Gesprochen* wird Dichtung nur im Rahmen szenischer Interpretation. Wie lässt sich dieser Ansatz erweitern im Hinblick auf klangliche Inszenierungen, auf gemeinsame kommunikative Lese- und Verstehensprozesse, ohne dass man dabei anknüpft an das meist mit peinlichen Erinnerungen verbundene Aufsagen auswendig gelernter Gedichte?

Das Seminar zielt auf eine Theorie-Praxis-Integration. Es geht u.a. um Prozesse literarischen Verstehens, um Vorstellungsbildung (sprechend, hörend) und um konstruktive Lernprozesse. Der Praxisteil orientiert sich am Workshop-Gedanken – wir werden an vielen Stellen selber ausprobieren und damit das methodische Repertoire erweitern. Klanginszenierungen stehen im

Seminar im Kontext kreativen Literaturunterrichts, der das literarische Gespräch ebenso wie den präzisen Blick auf den Text einschließt.

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Günstig sind Erfahrungen im Bereich Szenischer Interpretation/Darstellendes Spiel/Kreativer Literaturunterricht.

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist begrenzt.

Scheine: Hauptseminarschein, § 33b, c (d nach Absprache).

Obligatorische Vorbesprechung mit Vergabe der Plätze am Mittwoch, 18.07., 18.30 Uhr, Raum ERZ N 38 (Waldweg 26, Bibliothek für Kinder- und Jugendliteratur).

Zur ersten Orientierung: Klaus Müller-Dyes/Wolfgang Schiller: „Wunsch, Indianer zu werden.“ Klanginszenierungen literarischer Texte. In: Wolfgang Wangerin (Hrsg.): Musik und Bildende Kunst im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2006, S. 258-279

Jordan	Fächerübergreif und Projektunterricht – Forderungen, Probleme und Chancen
45499	Seminar mit schulpraktischen Anteilen. Mo 16.00-18.00, Beginn: 15.10.2007
	ERZ N 611

Neue Curricula für die Sekundarstufen: sind damit auch neue Formen des Lernens und Lehrens gedacht? Gewünscht wird die Vernetzung von Wissen und Kenntnissen. - Wie soll der Deutschunterricht das leisten können, wenn die Ansprüche an Schülerinnen und Schüler bereits jetzt sehr hoch sind?

- Was ist ein Projekt im Deutschunterricht? Wie kann es definiert werden? Welchen Stellenwert hat es? – Wie viel Raum hat es im Rahmen des Unterrichts?
- Warum ist fächerübergreifender Unterricht gewünscht? – Wie kann er durchgeführt werden? – Müssen Deutschlehrerinnen alles können?
- Wie können Projekte eingerichtet, durchgeführt, evaluiert werden?
- Welche Themen, literarische Formen, Epochen, Arbeitsweisen, Methoden sollen trainiert werden?
- Wie viel Raum bleibt im Schulalltag für alternative Lernformen? – Wie sind sie mit ministeriellen Vorgaben für den Deutschunterricht vereinbar?
- Welche Materialien, Lehrbücher u.Ä. stehen zur Verfügung? – Was bieten sie, was taugen sie?

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihr Fachpraktikum nicht in Deutsch absolvieren und daher ein Seminar mit schulpraktischen Anteilen belegen müssen. Der Hauptseminarschein kann hier nicht erworben werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Scheller	Szenische Interpretation und Szenisches Spiel im Deutschunterricht I
45503	Blockveranstaltung: 16.-19.01.2008

Die Szenische Interpretation geht davon aus, dass die in literarischen Texten (v.a. Dramentexten) sprachlich entworfenen Situationen und Personen nur verstanden werden können, wenn sie in Szene gesetzt werden. Mit Mitteln des szenischen Spiel werden dabei nicht nur Ereignisse und die Haltungen, Handlungen und Beziehungen der Figuren dargestellt und gedeutet, sondern auch die inneren und äußeren Haltungen, die die Interpretierenden bei der Darstellung zeigen. Die Teilnehmer/innen fühlen sich mit unterschiedlichen Verfahren Schritt für Schritt in Rollen und Situationen ein, handeln in den vom Text vorgegebenen Szenen und reflektieren das dargestellte Geschehen szenisch aus unterschiedlichen Perspektiven. Dabei können abgespaltene oder noch nicht zum Bewusstsein vorgedrungene innere und äußere Haltungen und Handlungsweisen aktiviert und im Schutze des Spiels und der Rolle ausagiert und zum Bewusstsein gebracht werden. Im

Seminar sollen die wichtigsten der am Gymnasium, in der Universität und in der Lehrerfortbildung erprobten Verfahren der szenischen Interpretation vermittelt, erprobt und reflektiert werden. Darüber hinaus sollen erste Versuche angestellt werden, selbst szenische Interpretationen anzuleiten. **Begrenzte Teilnehmer/innenzahl.**

Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Literatur: Scheller, Ingo: Wir machen unsere Inszenierungen selber. Szenische Interpretationen von Dramentexten, 2. Bde. Oldenburg 1989. – Praxis Deutsch 136, 1996, Themenheft „Szenische Interpretation“. Scheller: Szenisches Spiel. Handbuch für die pädagogische Praxis, Berlin 1998.

Der Schein über die erfolgreiche Teilnahme nach § 33 b,c u. d PVO 1998 kann hier erworben werden.

Karg	Neue Forschung in der Deutschdidaktik. Kolloquium für Doktoranden und Studierende mit Examensarbeiten	
45501	Nach Vereinbarung	ERZ 180

Das Kolloquium wendet sich an Promovenden und Examenskandidaten mit fachdidaktischer Hausarbeit, die ein weiteres wissenschaftliches Interesse an der Fachdidaktik haben. Teilnahme auf persönliche Einladung bzw. Anfrage.

Wangerin	Theorie der Literaturdidaktik. Seminar für Examenskandidaten	
45504	Mi 12.00-13.30, Beginn: 17.10.2007	ERZ N 38

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihr Staatsexamen entsprechend ihrer Schwerpunktbildung im Teilfach Fachdidaktik ablegen wollen (Examensarbeit und/oder mündliche Prüfung).

Fachpraktikum Deutsch

Yekrang-Haghpanah	Seminar zur Vorbereitung des Praktikums Februar/März 2008	
45505	Mo 16.00-18.00, Beginn: 15.10.2007	ERZ N 38

Rath-Wolf	Seminar zur Vorbereitung des Praktikums Februar/März 2008	
45506	Do 16.00-18.00, Beginn: 18.10.2007	ERZ 156

Dieses Vorbereitungsseminar richtet sich an die Studierenden, die sich für das Fachpraktikum Deutsch im Februar/März 2005 angemeldet haben. Das Seminar klärt den Stellenwert und die Ziele des Praktikums, führt mit Blick auf die Praktikumsstätigkeiten in die Lernbereiche des Deutschunterrichts ein (Literatur-, Schreib- und Sprachunterricht sowie mündliche Kommunikation) und bereitet gezielt auf die Tätigkeiten während des Praktikums (wie planen, unterrichten, beobachten) vor.

Zur Vorbereitung dieses Seminars ist es sinnvoll, die Inhalte des Proseminars (Einführung in die Fachdidaktik Deutsch) zu wiederholen.

Das Nachbereitungsseminar wird terminlich mit den Teilnehmer/innen abgesprochen.

Rath-Wolf	Fachpraktikum Deutsch	
45495	Auswertung des Praktikums vom August/September 2007 Block (Zeit und Raum nach Vereinbarung)	

Rath-Wolf	Fachpraktikum Deutsch
45496	Auswertung des Praktikums vom August/September 2007 Block (Zeit und Raum nach Vereinbarung)

Geschlossener Teilnehmer/innen-Kreis. Termine nach Absprache.

Fachdidaktische Literatur befindet sich in der Bibliothek im Waldweg 26. Die Bücher des Präsenzbestandes sind über das Wochenende, die Bücher des Magazinbestandes für 4 Wochen ausleihbar. Die Bibliothek für Kinder- und Jugendliteratur befindet sich an einem Sonderstandort im Raum ERZ N 38 („Jugendlesestube“). Dort ist auch eine Mediothek des Faches Deutsch untergebracht (Filme, Literatur- und Musik-CDs, Lernsoftware).